

vernetzen. unterstützen. vordenken.



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz

JAHRESBERICHT

2021



INHALT

Die afj	3
Bianka Mohr – Leiterin der Arbeitsstelle	4
Sonja Lexel – Referentin für Jugendpastorale Bildung	8
Jonas Zink – Referent für Jugendpastorale Bildung	12
Sylvia Gawlik – Referentin für Glaubensbildung	14
Tobias Knell – Referent für Ministrantenpastoral und liturgische / kulturelle Bildung	19
Marie Schwinning – Referentin für Politische Bildung	22



Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) Jahresbericht 2021

... ist als Fachstelle für Jugendfragen in die Arbeit der Jugendkommission und des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz eingebunden.

Sie gliedert sich in vier Fachreferate:

- Jugendpastorale Bildung
- Glaubensbildung
- Ministrantenpastoral und Liturgisch / kulturelle Bildung
- Politische Bildung.

Als afj sind wir gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Träger des Jugendhauses Düsseldorf e. V., der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit.

Wir fördern, koordinieren und entwickeln die Jugendpastoral im nationalen und internationalen Bereich durch:

- die Beobachtung und Begleitung aktueller Prozesse in der Jugendpastoral
- die Förderung des Austausches zwischen den verschiedenen Trägern kirchlicher Jugendarbeit und die Vermittlung von Anregungen für die Praxis
- die Durchführung der Jahreskonferenz Jugendseelsorge zur Anregung des überdiözesanen Austauschs und der kollegialen Beratung von Akteuren der Jugendpastoral
- die Zusammenarbeit mit und die Zuarbeit für die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz
- die Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungen, Publikationen in Zeitschriften und Büchern sowie die Konzipierung von Vorträgen und Forschungsprojekten

- die Koordination der nationalen Plattform des „Katholischen Netzwerkes Jugend in Europa“ – Rete Juventutis, dessen Gründungsmitglied wir sind
- die Unterstützung und Förderung der Begegnung katholischer Jugend auf internationaler Ebene
- die nationale Koordination der Weltjugendtage.

Unsere Arbeit bringen wir auf die Kurzformel:

Vernetzen – Unterstützen – Vordenken

Vernetzen – Wir pflegen den institutionellen und persönlichen Austausch mit allen wichtigen Akteuren und Verantwortlichen der Jugendpastoral in Deutschland sowie auf europäischer Ebene. Wir bringen Anliegen zusammen und vermitteln qualifizierte Kontakte.

Unterstützen – Den haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendpastoral stellen wir aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis zur Verfügung. Mit Materialien und Arbeitshilfen bieten wir unterschiedlichen Zielgruppen konkrete Unterstützung für ihre Arbeit.

Vordenken – Mit unserem Überblick über Praxis und Wissenschaft entwickeln wir aktuelle Konzepte, bringen neueste Ergebnisse in die Diskussion ein und verschaffen wichtigen Anliegen Gehör. So geben wir Impulse für die Reflexion und Entwicklung der Jugendpastoral in Deutschland.

www.afj.de



1.1. Personelles

Referat Jugendpastorale Bildung

Zum 1.1.2021 hat Jonas Zink als neuer Referent für Jugendpastorale Bildung seinen Dienst aufgenommen. Er ist nach den Umstrukturierungen und Wechseln von Eileen Krauß und Sonja Lexel nun mit einer Teilzeitstelle für alle Themen rund um die schulbezogene Jugendarbeit zuständig und wird sich im ersten Jahr dem Handlungsfeld „Tage religiöser Orientierung“ annehmen. Herzlich willkommen im Team der afj, Jonas!

Wechsel im Sekretariat der Leitung der afj

Nach 18 Jahren in der afj hat uns Susanne Czech zum 30. September 2021 in den Ruhestand verlassen. Als dienstälteste afj'lerin war Susanne das historische Archiv der afj. Sie verfügt über eine große Menge an Hintergrundinfos und Zusammenhängen, aber auch an persönlichen Kontakten, die für ihre Arbeit wichtig waren.

Zum 1. Oktober 2021 hat Sandra Sonntag (bisher Sekretariat der Referate Ministrantenpastoral / liturgische und kulturelle Bildung sowie Politische Bildung) das Sekretariat der Leitung übernommen. Wir hoffen, dass es uns durch den internen Wechsel gelungen ist, die Wissensübergabe gut zu gestalten. Alles Gute für die neue Aufgabe, Sandra!

BDKJ

Die Vernetzung mit dem BDkJ findet in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem BDkJ Bundesvorstand und der Leitung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge sowie einer gemeinsamen Referent/-innenrunde zwischen allen Referent/-innen der BDkJ Bundesstelle sowie der Arbeits-

stelle statt. Im zurückliegenden Jahr haben mehrere konstruktive Leitungsgespräche stattgefunden, in denen aktuelle Fragestellungen miteinander beraten wurden. In den kommenden Monaten soll grundlegend die Kooperationsvereinbarung zwischen afj und BDkJ aktualisiert werden. Thema der gemeinsamen Referent/-innenrunde im Oktober 2021 war „Neustart nach Corona“. Gemeinsam haben wir drängende Fragestellungen sowie erste Lösungsansätze erarbeitet. Dabei waren die Veränderungen der Arbeitskultur sowie der politischen Lobbyarbeit genauso Thema wie die Reflexion analoger, digitaler und hybrider Tagungen.



Hilfswerke

Die Zusammenarbeit mit den Hilfswerken gestalten wir projektorientiert. Die für das Jahr 2019 geplante Fahrt nach Skandinavien gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk ist leider aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgefallen und soll in 2022 nachgeholt werden.



BAG Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit hat sich im zurückliegenden Jahr von ihrem langjährigen Geschäftsführer Andreas Lorenz verabschiedet und Tom Urig als Nachfolger begrüßt. Tom Urig kommt aus den Strukturen der Jugendpastoral und ist sowohl in der BAG als auch in der afj bekannt. Die Vernetzung über den Trägerkreis Jugendhilfe sowie Spitzengespräche zwischen dem Geschäftsführer der BAG und Bianka Mohr konnten daher unkompliziert weitergeführt werden. Ein konkretes gemeinsames Projekt ist der jährliche Josefstag, der von Marie Schwinning begleitet wird.

Mitarbeit im gemeinsamen Dach der Inlands- und Auslandsfreiwilligendienste in katholischer Trägerschaft

Nach der Auflösung der BAG Freiwilligendienste haben sich die Träger auf neue bundesweite Strukturen vereinbart. Bianka Mohr begleitet das Handlungsfeld im gemeinsamen Dach der Inlands- und Auslandsfreiwilligendienste in kath. Trägerschaft.

Konferenz der Arbeitsstellen

Neben der afj haben auch die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge und die Arbeitsstelle für Männerseelsorge ihre Büros im Jugendhaus. In regelmäßigen Runden sprechen wir Kooperationen ab und schauen aus unterschiedlichen Perspektiven auf aktuelle Fragestellungen der Deutschen Bischofskonferenz und der katholischen Kirche.

Einmal im Jahr werden zu diesem Treffen unter der Leitung des Leiters des Bereichs Pastoral, Herrn Dr. Poirel, auch die Kath. Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral (KAMP), das Zentrum für Berufungspastoral (ZfB), das kath. Bibel-

werk sowie die Arbeitsstelle für Sportpastoral eingeladen. In diesem Jahr ist die Zusammenarbeit etwas eingeschlafen und wird nun Ende 2021 wieder aufgebaut.

Katholisches Büro Berlin

Im Katholischen Büro der Deutschen Bischofskonferenz in Berlin ist Frau Noreen von Elk u. a. zuständig für die Bereiche Jugendpolitik und Kinderschutz. Die Zusammenarbeit erfolgt grundsätzlich über den Trägerkreis Jugendhilfe sowie aus konkreten Anlässen.

1.2. Projekte

Leitlinien für die Jugendpastoral

Anlässlich der XV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode (Jugendsynode 2018) und mit Blick auf die veränderte Lebensrealität junger Menschen war eine Neufassung der Leitlinien zur Jugendpastoral, die aus dem Jahr 1991 stammen, angebracht. In ihrer Sitzung am 5. November 2020 befasste sich die Jugendkommission erstmalig mit der Neufassung der Leitlinien. Neben der Reflexion der Leitlinien von 1991 warf die Kommission einen Blick auf den Zeitplan und legte Kriterien und Inhalte für die neuen Leitlinien fest. Die Beratungen des vorangegangenen Forums Jugendpastoral wurden dabei aufgegriffen. Die Jugendkommission beauftragte in selbiger Sitzung ein Autor/-innenteam mit der Erarbeitung eines Entwurfs. In mehreren Lesungen durch Jugendkommission und Ständigem Rat wurde das Papier qualifiziert. Die Herbst-Vollversammlung hat nun in ihrer Sitzung vom 20. bis 23. September 2021 die neuen Leitlinien zur Jugendpastoral verabschiedet und empfiehlt deren Umsetzung den (Erz-)Bistümern. Unter dem Titel „Wirklichkeit



wahrnehmen – Chancen finden – Berufung wählen“ stellen die Leitlinien die Persönlichkeitswerdung eines jeden jungen Menschen als allgemeines Ziel und die Lebensprägung durch die Freundschaft mit Jesus Christus als spezielles Ziel von katholischer Jugendpastoral heraus. Zunächst werden der Anlass und die Grundüberzeugung der Leitlinien zur Jugendpastoral beschrieben. Ausgehend von einem soziologischen Lebensweltbezug erörtert Kapitel II die theologischen Orientierungen einer Jugendpastoral in heutiger Gesellschaft. Kapitel III benennt schließlich Konsequenzen für die Jugendpastoral.

Die Veröffentlichung der Leitlinien ist für den 27. Oktober geplant. Im Rahmen der Jahreskonferenz Jugendseelsorge 2021 werden die Leitlinien ausführlich vorgestellt und erste Überlegungen zur Umsetzung angestellt. Die afj wird die Kommission sowie die Akteure in der Jugendpastoral dabei unterstützen, die Leitlinien mit Leben zu füllen.

1.3. Jugendhaus Düsseldorf

Gregor Podschun, 1. Vorsitzender, Bianka Mohr, 2. Vorsitzende und Frank Vormweg, Leiter der Hauptabteilung Zentrale Aufgaben im Bistum Münster, bilden den Vorstand des Jugendhaus Düsseldorf e. V.. Der Vorstand wird vom Geschäftsführenden Direktor Wolfgang Ehrenlechner bestens beraten.

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit des e.V.-Vorstandes geprägt durch die COVID-19-Pandemie.

Die Regelungen zu Arbeitszeiten und -möglichkeiten sowie Testangebot wurden je nach Verordnung und Inzidenz

angepasst. Seit dem Sommer 2021 kommen die Mitarbeitenden vermehrt in die Büros zurück, so dass der wichtige Austausch auch persönlich stattfinden kann.

Finanzielle Risiken sind für das JHD weiterhin nicht zu erwarten. Die Förderabteilung berät und begleitet Träger von Maßnahmen und Häusern bei der Antragsstellung und Abrechnung in den unterschiedlichen Corona-Sonderprogrammen. Zusätzlich ist der Arbeitsaufwand aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen auch in Förderbereichen deutlich gestiegen.

Nach zwei angespannten Jahren in der JHD Versicherungen GmbH entspannt sich die Lage mit Blick auf 2022 auch finanziell, gleichwohl auch in diesem Jahr die Umsätze weit unter dem Normalniveau blieben. Es ist uns allerdings gelungen, mit dem Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) einen starken Partner als Mitgesellschafter ins Boot zu holen. Dadurch gab es zum einen weitere Finanzreserven, zum anderen aber auch Know-how in Vertrieb und Marketing sowie die Möglichkeit, die Angebote der Versicherung auch über die Wege des VRK zu vermitteln. Die Zusammenarbeit in den gemeinsamen Gremien ist gut angelaufen und lässt hoffen, dass wir für die JHD Versicherung ein tragfähiges, zukunftsfähiges Konzept entwickeln können.

1.4. Jugendkommission

Die Jugendkommission (KXII) der Deutschen Bischofskonferenz wurde auf der Herbstvollversammlung neu- bzw. wiedergewählt. Mitglieder der Kommission sind Weihbischof Dr. Udo Bentz (Mainz), Bischof Dr. Michael Gerber



(Fulda), Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Erfurt), Weihbischof Dr. Christoph Hegge (Münster), Bischof Dr. Stefan Oster (Passau), Weihbischof Florian Wörner (Augsburg) sowie Weihbischof Johannes Wübbe (Osnabrück). Neuer Vorsitzender der Kommission ist Weihbischof Wübbe, sein Stellvertreter ist Bischof Oster.

Weihbischof Johannes Wübbe

wird neuer Jugendbischof



Als Berater/-innen sind benannt Pater Dr. Andreas Bordowski OP (Vechta), Prof. in Dr. Katharina Karl (Eichstätt), Dr. Daniela Pscheida-Überreiter (Dresden), Dominique Haas (Speyer), Prof. Dr. Bernd Hillebrand (Freiburg), Florian Almeyda Sánchez (Limburg) sowie Kerstin Fuchs (Rüsselsheim). Weitere Berater/-innen sollen bei der ersten Sitzung im Dezember 2021 benannt werden.

Ebenfalls in dieser ersten Sitzung wird die Kommission die Themen festlegen, an denen in den kommenden fünf Jahren gearbeitet werden soll. Aufgrund der Tatsache, dass in der Kommission keine neuen Bischöfe mitarbeiten, ist zu erwarten, dass sich die bewährte Zusammenarbeit zwischen Kommission und afj fortsetzt. Perspektivisch muss es aber auch darum gehen, weitere Bischöfe für die Mitarbeit in der Kommission zu gewinnen.

1.5. Ausblick

Schwerpunkte 2022

Das Jahr 2022 steht im Fokus der Vorbereitungen für die anstehenden Großveranstaltungen, u. a. dem Weltjugendtag in 2024 sowie der Internationalen Romwallfahrt der Ministrant/-innen in 2024. Weitere Schwerpunkte sind die Arbeit mit den beschlossenen neuen Leitlinien Jugendpastoral sowie die Reflexion der Pandemieauswirkungen auf die Jugendpastoral.



Das Referat Jugendpastorale Bildung ist das Grundlagenreferat der afj. Schwerpunkte des Referats sind:

- **Jugendsoziologie**

Sammlung aktueller jugendsoziologischer Studien und Begleitung der SINUS-Jugendstudie.

- **Forschung und Praxis**

Wissenschaftliche Perspektive auf Jugendpastoral und Vernetzung von Lehrenden mit jugendpastoralem Schwerpunkt.

- **Digitales**

Beobachtung und Reflexion digitaler Trends und ihrer Bedeutung für die Jugendpastoral.

Darüber hinaus zum Referat gehören folgende Vernetzungsbereiche in die Felder der Jugendpastoral:

- **Jugendkirchen**

Vernetzung der Verantwortlichen durch das Ökumenische Symposium und Fachtage sowie Beobachtung der konzeptionellen Weiterentwicklung von Jugendkirchen.

- **Junge Erwachsene**

Vernetzung der Verantwortlichen durch das Netzwerktreffen Junge Erwachsene und Praxisberatung.

2.1. Grundsätzliches

Jugendsoziologie

SINUS-Jugendstudie 2020

Die am 23. Juli 2020 veröffentlichte vierte SINUS-Jugendstudie „Wie ticken Jugendliche“ zu den Lebenswelten von 14- bis 17-Jährigen in Deutschland wurde im Laufe des Jahres an verschiedenen Stellen, so beispielsweise in der Jugendkommission der DBK, vorgestellt. Dazu kamen immer wieder Vortragsanfragen zur Vorstellung allgemeiner oder spezieller Studienergebnisse.

Grundlagen der Jugendpastoral

Die Homepage www.jugendpastoral.de, auf der grundlegende Informationen zu den jugendpastoralen Handlungsfeldern sowie Kontakte zu den diözesanen Stellen und Literaturempfehlungen zu finden sind, wird stetig aktualisiert. Sollten sich Adressen der Internetauftritte der diözesanen Jugendstellen oder Kontaktinformationen ändern, ist ein Hinweis an Sonja Lexel hilfreich.

Forschung und Praxis

Der Vernetzungskreis „Forschung und Praxis“ besteht aus Lehrenden mit jugendpastoralem Forschungs- bzw. Lehrschwerpunkt und Vertreter/-innen von afj und BDKJ. Pro Semester findet ein Vernetzungstreffen zu einem bestimmten jugendpastoralen Themenbereich statt.

Im Mai 2021 befasste sich der Vernetzungskreis in einem digitalen Treffen mit den Themen „Studieren in der Pandemie“ und „Glaubensbildung in Jüngerschaftsschulen, Christlichen Orientierungsjahren und Glaubenskursen“.



Sylvia Gawlik, Referentin für Glaubensbildung der afj, stellte verschiedene Modelle von Christlichen Orientierungsjahren, Jüngerschaftsschulen und Glaubenskursen vor. Der sich anschließende Austausch thematisierte vor allem die Qualifikation in solchen Modellen Mitarbeitender, die theologische Haltung hinter JSS und COJ und den Auftrag der afj in diesem Feld.



Im Oktober 2021 kam der Vernetzungskreis zu einem analogen Treffen in Fulda zusammen. Gemeinsam mit Bischof Dr. Michael Gerber, Bischof von Fulda, wurden Themen zur Ausbildung von Priestern und pastoralen Mitarbeitenden diskutiert. Der Transformationsdruck auf alle Seiten ist hoch; jedoch gibt es auch eine Vielzahl von Ideen, wie die (wissenschaftliche) Ausbildung qualitativ hochwertig gestaltet werden kann.

Das nächste Vernetzungstreffen „Forschung und Praxis“ findet am 16. Mai 2022 digital statt. Thematisch wird es um die neugefassten Leitlinien zur Jugendpastoral gehen.

Außerdem wirft der Bereich „Forschung und Praxis“ einen Blick auf neue Studien- und Forschungsergebnisse zu relevanten jugendspezifischen Themen.

Digitales

Der Themenschwerpunkt „Digitales“ stellt sich Fragen der digitalen Kultur und blickt auf die digitale Welt als Lebenswelt junger Menschen. Die digitale Welt ist für junge Menschen Teil ihrer Lebensrealität – zwischen on- und offline wird nicht mehr getrennt. Das Smartphone ist täglicher Begleiter und wichtiger Ratgeber.

Aktuelle Entwicklungen in Social Media, Gaming, Apps und anderen digitalen Formaten und Phänomenen werden vor allem mit Blick auf kirchliche Angebote beobachtet, um die Relevanz für die Jugendpastoral herauszustellen. Dabei liegt der Fokus vor allem auf Fragen wie „Wie präsent ist Kirche in digitalen Formaten und in Social Media?“, „Wie gerecht werden digitale kirchliche Angebote der Lebenswelt junger Menschen?“, „Welche Chancen und Herausforderungen bietet die digitale Welt für kirchliche Akteure?“.

Das Referat setzt sich durch Vorträge oder Workshops für dieses Thema ein, um für die Wahrnehmung digitaler Lebenswelten und die kirchliche Präsenz in dieser Lebenswelt zu sensibilisieren. Anfragen zu Vorträgen, Workshops oder Impulsen im digitalen Bereich können gerne an Sonja Lexel gerichtet werden.

Social Media/ Öffentlichkeitsarbeit der afj

Die Social Media Arbeit der afj wird regelmäßig im Team reflektiert und weitergedacht. Auf dem Instagram-Kanal der afj (@jugendpastoral) sowie auf der Facebookseite (@afj.DBK) werden regelmäßig Beiträge veröffentlicht. Jeden Sonntag wird eine Passage oder ein Impuls aus dem jeweiligen Sonntagsevangelium durch Handlettering-



Technik gestaltet und veröffentlicht. Damit will die afj einen Beitrag zum christlichen Verkündigungsauftrag leisten. Zudem werden Empfehlungen zu neuer Literatur, interessanten Veranstaltungen, Methoden oder Tools gegeben. Zurzeit hat der afj-Instagram-Kanal 1438 Abonnent/-innen und 768 veröffentlichte Beiträge (Stand 14.10.2021). Zudem haben wir uns in diesem Jahr auf ein einheitliches Kommunikationsdesign für die Beiträge verständigt und damit unseren Online-Auftritt vereinheitlicht. Anmerkungen oder Anregungen zu den Social Media Tätigkeiten der afj können gerne an Sonja Lexel gerichtet werden.



Digitales Großprojekt

Aktuell plant die afj ein digitales Großprojekt, welches in der Jugendpastoral eingesetzt werden kann. Wir haben vor etwa einem Jahr gemeinsam mit einer VR-Agentur begonnen, ein Game zur Wertebildung junger Menschen



zu entwickeln. Unser VR-Game „Oddy“ (Arbeitstitel) richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die in digitalen (Gaming-)Welten bereits selbstverständlich unterwegs sind. Mit dem Projekt gestalten wir einen immersiven (virtuellen) Raum, in dem sich junge Menschen spielerisch mit (christlichen) Werten auseinandersetzen können. Im Fokus steht dabei die Ausbildung oder Weiterentwicklung einer Werthaltung, welche auch für das Funktionieren unserer Demokratie zwingend notwendig ist. In unserer pluralen Gesellschaft begegnen junge Menschen einer Vielzahl von Weltanschauungen, Wert- und Sinnangeboten. In ihrer Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung müssen sie aus der Vielzahl an Angeboten wählen und für sich wichtige Werte entdecken, ausbilden und entwickeln. Da sie i. d. R. nicht mehr zwischen „realer“ und „virtueller“ Realität unterscheiden, führt ihre Sinn- suche sie auch in den digitalen Raum. Junge Menschen erleben im Spiel, wie wichtig Werte wie u. a. Zusammenhalt, Solidarität, Inklusion, Vertrauen, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vielfalt oder Toleranz und Selbstbewusstsein für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft bzw. demokratischen Gesellschaft und für die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben und Heraus-



forderungen sind. Begleitend soll ein religions- und ein demokratie-pädagogischer Leitfaden entwickelt werden, mit dem die Spieler/-innen die gemachten Erfahrungen anschließend reflektieren können. Somit kann das Spiel auch in den Jugendarbeitskontext – beispielsweise in Jugendgruppenstunden, Angeboten der Jugendsozialarbeit, während „Tagen der Religiösen Orientierung“ oder auch im Unterricht an Schulen – eingebettet und pädagogisch begleitet werden.

Eine erste Demoversion gibt es bereits; die Gameentwicklung soll nach der Sicherung der Finanzierung beginnen.

2.2. Themenfelder

Jugendkirchen

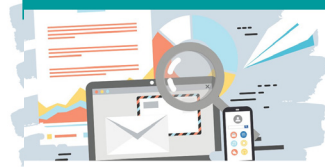
Fachtag Jugendkirchen

Am 9. Dezember 2021 findet der diesjährige Fachtag Jugendkirchen in Köln unter dem Motto „Jugendkirchen und Öffentlichkeitsarbeit – digital und analog“ statt. Der Fachtag gibt den Verantwortlichen aus den katholischen Jugendkirchen die Gelegenheit, sich mit Öffentlichkeits-

Fachtag Jugendkirchen

9. Dezember 2021, Köln

Thema: Öffentlichkeitsarbeit



@jugendpastoral

arbeit und Marketing in Jugendkirchen auseinanderzusetzen. Stefan Lesting, Unternehmensberater in Fragen rund um Interimsmanagement, Web- und Softwareentwicklung, wird den Fachtag inhaltlich begleiten.

8. Ökumenisches Symposium Jugendkirchen

Das nächste Ökumenische Symposium findet vom 20. bis 22. September 2022 statt. Gastgeberin wird die katholische Jugendkirche in Münster sein.

Junge Erwachsene

Netzwerktreffen Junge Erwachsene

Das diesjährige Netzwerktreffen Junge Erwachsene findet vom 22. bis 24. November 2021 in Frankfurt statt. Wir werden uns dem Thema „Jung, erwachsen, im Übergang – Übergänge gestalten in der JE-Pastoral“ beschäftigen und gemeinsam schauen, wie JE-Pastoral jungen Erwachsenen dabei helfen kann, in eine „erwachsenere“ Form von Glauben überzugehen.

Buchprojekt OMG

Unter dem Titel „OMG – Alltägliche Sinneserweiterung“ hat das Netzwerk Junge Erwachsene an einem kleinen



Büchlein gearbeitet, das sich dem alltäglichen „Struggle“ von Jungen Erwachsenen widmet. Darin findet sich eine Sammlung von alltäglichen Situationen und Problemen und dazugehörigen Bewältigungsstrategien. Das Buch wurde gemeinsam mit der Kommunikationsagentur gobasil entwickelt und steht kurz vor der Fertigstellung.



- **Tage religiöser Orientierung**

Vernetzung der Verantwortlichen durch Fachtage und die Fachtagung „Tage religiöser Orientierung“.

- **Werde WELTfairÄNDERER**

Unterstützung des Netzwerks durch Begleitung, Treffen und allgemeine Netzwerkarbeit.

Tage religiöser Orientierung

Fachtag TrO 2021 (Online)

Am 24. Juni 2021 fand ein digitaler Fachtag mit 30 Teilnehmenden zum Thema „TrO in Zeiten von Corona“ statt. Die Teilnehmenden konnten sich während des Tages zu selbst gesetzten Themen austauschen. So wurden ähnliche Probleme herausgearbeitet und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Ein großes Thema waren dabei neue Formate, die die Träger vor Ort während der Pandemie für ihre Teamenden angeboten haben. Die Zeit wurde häufig genutzt, um die Teamenden in einem digitalen Raum fortzubilden und so ein Team-Gefühl zu erzeugen. Darüber hinaus wurden neu entwickelte Formate für die Schulen besprochen und miteinander geteilt. Alle Teilnehmenden nahmen vor allem den Austausch mit Menschen, die im gleichen Themenfeld arbeiten, als sehr gewinnbringend war.

ANONYM 24. JUNI 2021, 08:41 UHR

Wie gelingt der Restart: Auswirkungen der Coronazeit auf die Kursarbeit (Methoden, TN...)

ANONYM 24. JUNI 2021, 08:41 UHR

Welche Formate wurden in der Corona-Zeit angenommen? Gab es Veranstaltungen? oder Einzelberatung?

ZINK_AfJ 24. JUNI 2021, 08:41 UHR

Welche Corona-Folgen bei jugendlichen sehen wir und was können wir da machen

ANONYM 24. JUNI 2021, 08:40 UHR

Thema "Corona" auf TdO/TrO besprechen/behandeln/bearbeiten

ANONYM 24. JUNI 2021, 08:40 UHR

Was konnte "Schulnahe Jugendarbeit" im letzten Jahr wirklich leisten?



Fachtag TrO 2021 (Analog)

Neben dem Online-Fachtag gab es am 29. September 2021 ein analoges Treffen in Frankfurt. Daran nahmen 12 Personen teil. Auf diesem Treffen wurde durch einen externen Referenten verschiedene Methoden vorgestellt um neue Teamende anzusprechen. Grundlegend war dabei vor allem die Frage nach dem „Warum“. Um Leute von dem eigenen Anliegen zu überzeugen, braucht es zunächst eine Sicherheit über die eigene Motivation. Im zweiten Teil des Tages blieb den Anwesenden viel Zeit zum Austausch, z. B. über die Bezahlung von Teamenden, Verabschiedungen oder passende Fortbildungsformate.

Neue Teamer*innen/Vielfalt im Team

- Wie kommt ihr an neue Teamer*innen?
 - o Social-Media (Uni-Accounts teilen ab und zu eigenen Inhalte)
 - o Mund-zu-Mund-Propaganda
 - o Werbung der Teamer*innen in eigenen Tutorien mit extra Flyern
 - o Leute aus Gruppenleitungskursen
 - o Persönliche Kontakte zur Hochschule/Dozent*innen, die Werbung machen
 - o Gemeinsames Seminar mit Uni zum Thema „kirchliche Jugendarbeit“
 - o Hochschulmessen werden mit einem eigenen Stand bespielt

Fachtagung TrO 2022

Die vierte bundesweite Fachtagung TrO wird vom 23. bis 26. März 2022 in München stattfinden. Dazu hat sich ein Vorbereitungsteam gebildet. Nach den sehr positiven Erfahrungen auf der letzten Fachtagung 2019 ist die Vorfreude groß auf eine neue Tagung.

Werde WELTfairÄNDERER

Die Fridaysforfuture-Bewegung hat es innerhalb der vergangenen Jahre geschafft, Klimaschutz ganz oben auf der medialen Agenda zu setzen. Auch bei der Bundestagswahl war Klimaschutz ein wichtiges Thema. Seit 2010 gibt es im Bistum Mainz das Bildungsangebot „Werde WELTfairÄNDERER“. Für eine Woche steht das WELTfairÄNDERER-Zelt auf dem Schulhof. Das Team führt mit Schülerinnen und Schülern Workshops durch, in denen es zum einen um Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit und zum anderen darum geht, einen Zugangsweg aufzuzeigen, selbst aktiv zu werden. Nachdem in den vergangenen Jahren einige Bistümer das Konzept übernommen haben und eigene Wochen anbieten, gab es im Jahr 2020 erneut Interesse. So fand dazu eine von der afj unterstützte Tagung statt, die das Konzept vorstellte. Seitdem haben weitere Bistümer das Bildungsangebot übernommen. Durch Corona wurde auch diese Arbeit zunächst stark ausgebremst, nimmt mittlerweile aber wieder an Fahrt auf. Aufgabe der afj ist es, das Netzwerk zu begleiten und wenn nötig zu unterstützen.



Das Referat für Glaubensbildung sucht dem Auftrag der afj „Vernetzen – Unterstützen – Vordenken“ in folgenden Zuständigkeitsbereichen nachzukommen:

- Unterstützung der Diözesen, Verbände, Orden und Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der geistlichen und organisatorischen Vorbereitung des Weltjugendtages und Kontaktstelle zwischen regionalen Organisatoren, dem lokalen Organisationskomitee und der Jugendabteilung des vatikanischen Dikasteriums für Ehe, Familie und Leben
- Vernetzung und Förderung mit der Jugendpastoral der Orden, der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen
- Vordenken, Forschung und Aufbereitung im Bereich Glaubensbildung mit besonderem Schwerpunkt auf Jüngerschaftsschulen, christliche Orientierungsjahre und Glaubenskurse.

3.1. Weltjugendtag Lissabon 2023

Der XXXVII. Weltjugendtag wird vom 1. bis 6. August 2023 unter dem Motto „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39) in Lissabon, Portugal stattfinden.

Vorbereitung

Die internationale Vorbereitungskonferenz für den internationalen Weltjugendtag Lissabon 2023 hat im November 2020 digital stattgefunden. Über 250 Verantwortliche der einzelnen Bischofskonferenzen, Bewegungen und Verbände haben an der vom Dikasterium für Laien, Fa-



milie und Leben organisierten Veranstaltung unter dem Titel „Von #Panama nach #Lissabon – zur missionarischen Synodalität berufen“ teilgenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Berufungspastoral ist ein

Pilger- und Begegnungszentrum vor Ort sowie eine geistige Vorbereitung auf den WJT geplant. Zur Vorbereitung waren die afj-Referentin sowie ein Vertreter der Berufungspastoral bereits in Lissabon, um mögliche Orte zu begutachten und die Planungen konkretisieren zu können.

Website

Am 2. Oktober 2021 ist die neue WJT-Website www.wjt.de der afj zur Vorbereitung auf den WJT online gegangen. Sie wird neben organisatorischen und inhaltlichen Informationen auch die Ansprachen des Papstes, eine Übersicht der Fahrtvarianten, Packlisten und vieles mehr enthalten.

Vorbereitungsfahrt

Für Ende September 2022 ist eine Vorbereitungsfahrt nach Portugal für die Verantwortlichen der Diözesen, Gemeinschaften und Verbände geplant, die eine Fahrt zum WJT anbieten werden.

WJT-Gebet und Hymne

Am 27. November 2020 wurde das offizielle WJT-Gebet veröffentlicht, welches in Zusammenarbeit mit den öster-



reichischen und Schweizer Verantwortlichen ebenfalls in offizieller deutscher Sprache erschienen ist. In Kooperation mit der offiziellen App „Click to pray“ des Weltweiten Gebetsnetzwerk des Papstes wird dieses insbesondere an jedem 23. eines Monats weltweit für den Weltjugendtag gebetet.



Auch die offizielle WJT-Hymne ist im Januar 2021 veröffentlicht worden. Die afj wurde vom lokalen Organisationskomitee in Portugal mit der Aufgabe betraut, eine offizielle deutschsprachige Fassung der Hymne des Weltjugendtages 2023 zu erstellen. Daher plant die afj für die DACH-Länder ab Jahresende 2021 einen offenen Wettbewerb und lädt Interessierte herzlich zur Erstellung einer deutschsprachigen Fassung ein.

Diözesane Weltjugendtage

Diözesane Weltjugendtage sind ab diesem Jahr nach Beratungen von Papst Franziskus mit dem Dikasterium für Laien, Familie und Leben vom Palmsonntag auf den Christkönigssonntag verlegt.

3.2. Vernetzung Jugendpastoral der Orden, Neuer Geistlicher Gemeinschaften, Kirchlicher Bewegungen und Initiativen (NGGs)

Die vertiefte Kenntnis und Vernetzung der in Inhalt, Organisation und Quantität sehr divergierenden Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen ist gemeinsam mit der Tätigkeit als Beraterin der Bischöflichen AG „Kirchliche Bewegungen und Neue Geistliche Gemeinschaften“ im Auftrag der Kommissionen für Pastoral (III), Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV) und Jugend (XII) bleibende Aufgabe des Referats für Glaubensbildung.

Vernetzungstreffen der NGG

Am 3./4. September 2021 hat das 5. bundesweite Vernetzungstreffen der Jugendpastoral der NGG digital stattgefunden. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung in Fulda geplant, wurde aufgrund des Bahnstreiks spontan umdisponiert, sodass sich bei der digitalen Veranstaltung auch noch kurzfristig Entschlossene nachmelden konnten.

Thematisch behandelte das Treffen „Synodalität als konstitutive Dimension der Kirche“. Nach einem Einstieg durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge erläuterten Paul Metz-



laff (DBK) und Dr. Peter Hundertmark (Bistum Speyer) nicht nur theoretische Hintergründe und Konzepte, sondern luden die Teilnehmenden z. B. mit Stille-Zeiten auch dazu ein, die geistliche Haltung des Zuhörens und Wahrnehmens direkt einzuüben. Synodalität sei ein primär geistlicher Prozess und es gelte darin eine Kultur des Zuhörens.



5. NGG-Vernetzungstreffen

@jugendpastoral

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem hochaktuellen Thema (am 7. September 2021 ist das Vorbereitungsdokument zur nächsten Weltbischofssynode vorgestellt worden, deren Vorbereitungsphase ab 9. Oktober 2021 beginnt), diente das Treffen aber auch besonders der Vernetzung der Jugendpastoral der NGG untereinander, wozu es genügend Zeit gab.

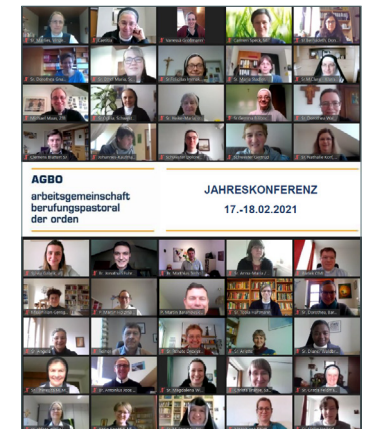
Das nächste Vernetzungstreffen ist für 16./17. September 2022 in Fulda geplant.

AG „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“

Die AG „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“ der DBK hat den Auftrag, das Feld der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und mit diesen zusammenhängende Fragestellungen wahrzunehmen, zu erforschen und zu bearbeiten. In regelmäßigen Abständen finden hierzu Treffen des Beraterkreises statt. Die Referentin für Glaubensbildung, Sylvia Gawlik, ist Beraterin in der AG und bringt dort die Perspektiven der Jugendpastoral der NGG auf Bundesebene mit ein.

Vernetzung Jugendpastoral der Orden

Nachdem sich die AGJPO mit ihrer Sitzung am 2. Mai 2020 aufgelöst hat, hat die afj in Absprache mit der Deutschen Ordensoberenkonferenz (DOK) den Bedarf nach einem alternativen Vernetzungsformat für in der Jugendpastoral tätige Ordensleute ausgemacht. Am 17. Mai 2021 fand ein erstes digitales Vernetzungstreffen für in der Jugendpastoral tätige Ordensleute statt, bei dem verschiedene Glaubensbildungs-Formate gesammelt und analysiert worden sind und der Austausch den jeweils eigenen Erfahrungshorizont erweitert hat. Dem Wunsch der Ordensleute, auch beim





bereits bestehenden NGG-Vernetzungstreffen teilnehmen zu können, ist die afj gern nachgekommen.

Darüber hinaus ist die afj-Referentin regelmäßig beim digitalen „Stammtisch Jugendpastoral der Ordensleute“, der sich durch das Forum Jugendpastoral im November 2020 entwickelt hat, dabei, um auch hier im Kontakt mit den Ordensleuten zu stehen.

3.3. Christliche Orientierungsjahre

Übersicht

In Deutschland wird eine Vielfalt unterschiedlicher Orientierungsjahre angeboten, die in ihrer Dauer, dem Grad der Spiritualität sowie den unterschiedlichen Schwerpunkten variieren. Die afj hat auf ihrer Website eine aktualisierte Übersicht aller christlicher Orientierungsjahre in Katholischer Trägerschaft erstellt.

Fachtag Christliches Orientierungsjahr

Am 10. Dezember 2020 hat in einem digitalen Format der 2. Fachtag für Christliche Orientierungsjahre mit elf Teilnehmenden stattgefunden. Neben einem ausgiebigen Austausch über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Orientierungsjahre, ihre Planung, Durchführung, das Zusammenleben der Jugendlichen in ihren WGs etc. und gefundene Lösungen standen auch zwei Fachvorträge von Frau Dr. Katharina Fuchs aus Rom auf dem Programm. Einerseits gab es einen allgemeinen und wissenschaftlichen Einblick in die Themen, andererseits konkrete, für das Handlungsfeld direkt anwendbare Tipps. Diese waren nicht nur für die bereits erfahrenen Leiterinnen und Leiter der COJ hilfreich, sondern auch für die

Bistümer, die aktuell ein COJ planen oder in den Startlöchern stehen.

Der nächste Fachtag COJ ist für den 23. November 2021 geplant; thematisch wird dabei ein externer Referent Tipps für die Bewerbung der eigenen COJ geben.

Deutschlandweite Vernetzung von Orientierungsjahr-Formaten

Im Nachgang des deutschlandweiten Zukunftslabors „UpdateDeutschland“ hat sich eine „Bildungsbewegung für Orientierungszeiten“ entwickelt, bei der sich unterschiedliche Orientierungsjahr-Formate vernetzen und gemeinsam daran arbeiten, analog zu Freiwilligendienst-Formaten, staatlich anerkannt und gefördert zu werden und ein bundesweites bekanntes Netzwerk zu erstellen. Die afj steht als Vertreterin der Christlichen Orientierungsjahre in Katholischer Trägerschaft mit der Bildungsbewegung in Kontakt.

3.4. Jüngerschaftsschulen

Auf Vorschlag der Jugendkommission hat die Referentin für Glaubensbildung „Jüngerschaftsschulen“, die sowohl von Bewegungen als auch von einigen Bistümern angeboten werden, kontaktiert, das Feld sondiert und bei der Jugendkommission, der Arbeitsgemeinschaft Berufungspastoral der Orden

Landkarte Jüngerschaftsschulen





(AGBO), dem Vernetzungstreffen Forschung und Praxis und dem Konvent der Geistlichen Verbandsleitungen darüber berichtet. Darüber hinaus hat sie auf der Website der afj eine Übersicht aller Jüngerschaftsschulen erstellt. Erstmals hat am 28. Juli 2021 auch ein digitales Vernetzungstreffen für die Leitenden der Jüngerschaftsschulen stattgefunden, bei denen auch ihnen die gewonnenen Erkenntnisse präsentiert wurden. Dieses ist auf großes Interesse gestoßen, sodass jährliche Vernetzungsrunden angedacht sind.

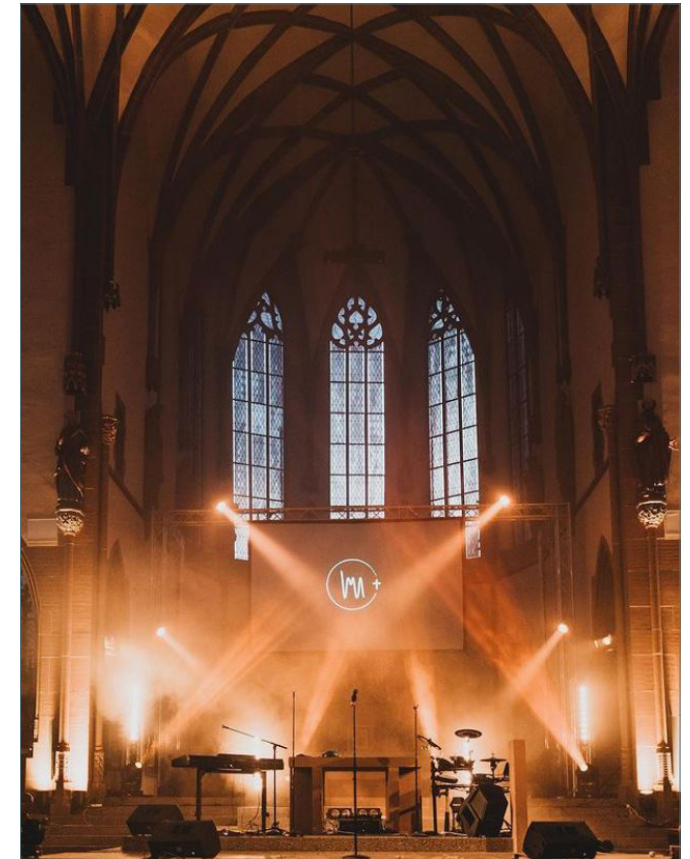
Neben Jüngerschaftsschulen werden vom Referat für Glaubensbildung in den kommenden Monaten vermehrt auch Formate von Glaubenskursen in den Blick genommen.

3.5. Vocation Music Award



Erstmals wurde in Deutschland und mehreren europäischen Ländern der „Vocation Music Award 2021“ ausgeschrieben, nachdem er 2019 mit Erfolg in Österreich stattgefunden hat. Bei diesem Wettbewerb könnten junge Musiker/-innen einen selbstgeschriebenen Song zum Thema Berufung einreichen und damit eine professionel-

le CD-Produktion ihres Beitrags sowie ein Preisgeld gewinnen. Die afj organisierte den VMA gemeinsam mit der Ordensgemeinschaft der Kapuziner, der Jugendkirche



SAMUEL in Mannheim und dem Zentrum für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz (ZfB). Beim großen Finale am 17. Juli 2021 waren rund 20 Gruppen und Einzelkünstler in Mannheim vor rund 60 Zuschauern dabei. Aus über 90 Einsendungen wurden die Finalisten durch ein Online-Voting und eine fachlich qualifizierte Jury ermittelt. Mit den zehn besten Teilnehmer/-innen wird seit August 2021 eine professionelle CD ihrer Songs produziert.



Das Referat umfasst drei Tätigkeitsfelder:

- Ministrantenpastoral
- Reflexion und Bildungsbegleitung der spirituellen und ästhetischen Korrelationen von (Jugend-) Kulturen und ihren Wirklichkeitszugängen mit Liturgie; aktuelle Schwerpunkte aus den Bereichen Musik (NGL/Christliche Populärmusik), Film, Apps.
- Geschäftsführung und redaktionelle Leitung des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend

4.1. Ministrantenpastoral

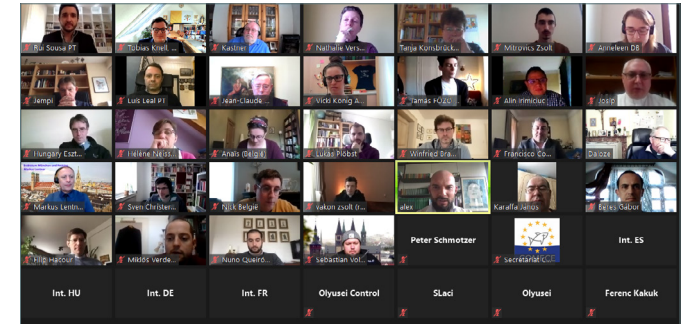
Kooperationstagung der diözesanen Beauftragten für Ministrantenpastoral (KOOP)

Die vergangene KOOP fand vom 18. bis 19. Mai 2021 statt. Wegen der damals gültigen Einschränkungen tagte diese digital. Themen der KOOP waren digitale Angebote in der Ministrantenpastoral und der „Neustart“ nach Corona. Im Beratungsteil wurden vor allem die Themen Romwallfahrt, Fatima 2022 und das digitale Nachfolgeprodukt der Minibörse besprochen.

Die nächste reguläre KOOP soll vom 16. bis 18. Mai 2022 in Magdeburg stattfinden. Zusätzlich soll es zukünftig ein halbtägiges digitales Meeting geben. Dieses soll kurzfristig (nach Veröffentlichung der TO) vor der Generalversammlung des CIM stattfinden. So sollen die Interessen und Bedürfnisse aller deutschen Bistümer besser in den CIM getragen werden.

Internationaler Ministrantenbund CIM

Im Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) sind derzeit 15 Länder dauerhaft zusammengeschlossen. Interessierte Diözesen können z. B. an den Generalversammlungen des CIM teilnehmen.



Die letzte Generalversammlung des CIM fand Anfang März digital statt. Kardinal Hollerich SJ, Präsident des CIM, hat die aktuell geplanten Großereignisse des CIM vorgestellt. Die nächste internationale Romwallfahrt findet im Sommer 2024 statt. Im August 2022 lädt das CIM Ministrantinnen und Ministranten aus den Mitgliedsländern/-diözesen des CIM nach Fatima ein. Die KOOP hat festgestellt, dass die (meisten) deutschen Diözesen keine Kapazitäten für die Planung und Durchführung einer solchen Fahrt haben. Deshalb soll ein externer Dienstleister (z. B. das Bayerische Pilgerbüro) ein Angebot für alle interessierten Ministrantinnen und Ministranten erstellen.

Die nächste Generalversammlung findet turnusgemäß im März 2022 in Luxemburg (Stadt) statt.



Starterpaket für Ministrantinnen und Ministranten

Das Starterpaket insbesondere für neue Ministrantinnen und Ministranten wird in Kooperation mit dem Zentrum für Berufungspastoral vertrieben. Das Paket besteht aus der Einsteigerbroschüre MiniPlus, einer Bronzeplakette und einer personalisierten sowie Pfarrei und Diözese zugeordneten Minicard inkl. einer Aufnahmeurkunde zum Sofort-Ausdruck.



Die Broschüre bietet Erklärungen zum Dienst der Minis an sich, kirchenraumpädagogische und Gebets-Impulse, Erklärungen zu den liturgischen Geräten, zum Aufbau von Hl. Messe wie weiteren liturgischen Formen u. v. m. an. Zielgruppe sind vor allem 9–11-Jährige. Die Plakette greift das biblische Motto „Wer mir dienen will, folge mir nach“ auf und kann als Geschenk oder im Gottesdienst verwendet werden.

Die Minicard ist für Einsteiger und Minis aller Altersgruppen gedacht. Bei ihrer Bestellung wird unmittelbar eine Urkunde für den Selbsta Ausdruck zur Überreichung im Gottesdienst generiert. Alle Artikel können einzeln und als preisreduziertes Komplettpaket über den Shop des Verlags Haus Altenberg bezogen werden, MiniPlus und Plakette auch über die jeweiligen Diözesanreferate.

Minibörse

Aufgrund sinkender Abnahmezahlen musste die Minibörse 2019 eingestellt werden. Als Ersatz arbeiten wir aktuell an einem digitalen Nachfolgeprodukt. Dies wird die neue Website minstranten.de sein. Als Veröffentlichungszeitraum ist das Christkönigsfest 2021 angedacht.

4.2. Liturgische / kulturelle Bildung

Überdiözesane Fachtagung Neues Geistliches Lied

Das NGL wird in Pfarreien, Verbänden und kirchlichen Gruppen von jungen und älteren Menschen begeistert gesungen. Getragen wird dieses Genre längst nicht mehr nur von jungen Menschen. Die Lieder und Texte richten sich an alle Gottesdienstteilnehmenden. Dies mögen Gründe sein, weshalb in zahlreichen deutschen Diözesen das NGL nicht mehr der Jugendpastoral, sondern der Kirchenmusik / Liturgie angegliedert ist. Diese Entwicklung beobachtet die afj seit Jahren.

Nach einer langjährigen intensiven Reflexion hat die Jugendkommission entschieden, dass das NGL keine exklusive Relevanz in der Jugendpastoral mehr hat. Deshalb kann es kein Themenschwerpunkt innerhalb der afj bleiben. Gemeinsam mit dem Kulturreferat im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz konnte der Allgemeine Cäcilienverband (ACV) als zukünftige Anknüpfungsstelle gewonnen werden. Seit der Übergabe bei der vergangenen Fachtagung im Februar 2021 kuratiert der ACV das NGL. Die Fachtagung und die überdiözesane Konferenz werden zukünftig vom ACV (mit-)organisiert. Die afj wird sich natürlich weiterhin um explizit jugendpastorale Fragen der Kirchenmusik kümmern.



Die freigewordenen zeitlichen Ressourcen werden zukünftig in andere jugendpastorale Projekte der liturgischen / kulturellen Bildung fließen. Dazu wurde im Vorfeld der Jahreskonferenz Jugendseelsorge 2021 eine Umfrage an die Jugendverbände im BDKJ, die BDKJ-Diözesanverbände und die BJAs gesendet. Durch diese Umfrage soll ein erster Eindruck geschaffen werden, welche jugendpastoralen Projekte der liturgischen Bildung auf Bundes- und Diözesanebene bereits bestehen und welchen Bedarf es gibt. Die Umfrageergebnisse und eventuelle erste Erkenntnisse werden auf der Jahreskonferenz vorgestellt und diskutiert.

4.3. Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend 2021 schaute mit „backstage“ hinter die Kulissen der Passion Jesu Christi, wie sie bei den Passionsspielen Oberammergau auf die Bühne gebracht wird.

backstage möchte ansprechen und durch seine Ästhetik und Sprache helfen, die eigene Haltung gegenüber Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi zu finden. Die meisten Fotos stammen von Sebastian Schulte. Er ist Schüler, kommt aus Oberammergau und hätte in der letzten Saison einen Diener des Kaiphas gespielt. Er hat aufmerksam die Proben fotografiert.

Wegen der geltenden Einschränkungen in der Passionszeit 2021 wurden alle Materialien für die Verwendung im offenen digitalen Bereich freigegeben. Außerdem wurde ein kostenloser Audio Guide mit den Texten und Liedern des Kreuzwegs zur Verfügung gestellt.

Am 1. Advent 2021 beginnt der Verkaufsstart des Jugendkreuzwegs 2022. Dieser wird den Titel „getaped: verbunden-gestützt-geheilt“ tragen. Die Bilder sind von einer Künstlerin aus Washi Tape geschaffen worden. Damit greift der Jugendkreuzweg die bei Jugendlichen beliebte künstlerische Ausdrucksform der TapeArt auf. Mit dem Jugendkreuzweg „getaped“ werden inhaltlich die verschiedenen Eigenschaften von Tape aufgegriffen (Sporttape stützt, Klebeband verbindet und medizinisches Tape heilt) und mit der Passion verbunden. So soll dieser Jugendkreuzweg junge Menschen unterstützen; sich, ihre Fragen, Herausforderungen und Lebensbereiche mit dem Kreuzweg Jesu Christi zu verknüpfen.

Herausgeber und Träger des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), der Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).





Die Aufgaben des Referats Politische Bildung lassen sich in drei Zuständigkeitsbereiche gliedern:

- die Tätigkeit als Bundestutorin im Programm Politische Bildung mit der Zuständigkeit für jugendpolitische Fragestellungen
- die Zuständigkeit als Bundeskoordinatorin für Internationale Jugendarbeit
- die Zuständigkeit für jugend- und förderpolitische Fragen im Kontext des Themas „Europa“.

5.1. Politische Bildung

Schwerpunkte Programm Politische Bildung

Die Zielsetzung des Programms Politische Bildung wurde in acht Schwerpunkten umgesetzt. Die Schwerpunkte sind einzelnen Trägern zugeordnet und bestimmen dort die Ausrichtung des Jahresprogramms der jeweiligen Institutionen. Innerhalb dieser Schwerpunkte werden Querschnittsthemen wie Geschlechtergerechtigkeit, Partizipation, Engagementförderung und Migration von allen Trägern in unterschiedlicher Weise je nach Seminar und Gruppe bearbeitet. In 2019 wurde zu folgenden Themenschwerpunkten gearbeitet: Grundlagenarbeit Politische Bildung (jugend-, bildungs- und förderpolitische Fachfragen), Bildungspolitik (Bildungspolitik und schulbezogene Politische Bildung mit Schüler/-innen), Demokratie und Partizipation (gesellschaftliche Prozesse, Integration, Engagement), Jugend-Arbeit-Politik (Zukunft der Erwerbsgesellschaft und arbeitsweltbezogene politische Bildung), Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung (ländliche Entwicklung und ökologische Bildung).



„Diese jungen Menschen von heute
~~haben kein Interesse an Politik~~“
... nehmen ihr Leben selbst in die Hand!

Kooperation mit der AKSB

Die Kooperation mit der AKSB (Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke) funktioniert weiterhin gut. Die Referentin für Politische Bildung nimmt nach wie vor an den Infrastrukturstellenkonferenzen der AKSB teil. Die physischen Treffen des letzten Jahres sind Corona-bedingt ausgefallen, dafür finden seit Anfang 2020 regelmäßige einstündige „Jour fix“-Treffen statt, die einen



schnellen und unkomplizierten Austausch ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit der AKSB im Trägerkreis katholische Jugendhilfe, in der Steuerungsgruppe für das Europa und in der GEMINI ist auch digital sehr konstruktiv. Im Januar hat das jährliche Spitzengespräch zwischen AKSB, JHD und afj stattgefunden. In der AKSB stehen in den nächsten Monaten einige personelle Veränderungen an. So wird Dr. Karl Weber – der jetzige Geschäftsführer – die AKSB verlassen. Für die Sachbearbeitung werden neue Mitarbeitende gesucht.

GEMINI

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Politische Jugendbildung beschäftigen auch die GEMINI (Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung im Bundesausschuss für Politische Bildung) stark. Zum einen konnten wir u. a. durch unsere Lobbyarbeit erreichen, dass Einrichtungen der politischen Jugendbildung, die unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden, finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten. Darüber hinaus haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Förderbedingungen an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden; so können seit dem letzten Jahr beispielsweise auch digitale Formate abgerechnet werden. Anfang dieses Jahres hat uns die gute Nachricht erreicht, dass wir im KJP



Programm Politische Bildung einen Mittelaufwuchs um rund 30 % erhalten. Dadurch konnten die Personalstellen bei den Trägern aufgestockt bzw. neu geschaffen werden.

Darüber hinaus haben wir uns mit einem digitalen Messestand am digitalen DJHT (Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag) im Mai 2021 beteiligt. Begleitend haben wir eine Kampagne unter dem Titel „Demokratiestärker*innen“ gestartet: Darin geben politische Bildner/-innen der Profession ein Gesicht und verbildlichen durch Statements, inwiefern politische Bildung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie in Deutschland leistet.

SV-Vernetzungstreffen

Im Januar 2021 hat – in Kooperation mit der DeZentrale – ein Vernetzungstreffen für (katholische) Akteur/-innen stattgefunden, die mit Schüler/-innen-Vertretungen arbeiten. Das Treffen ist sehr gut angenommen worden und es hat sich gezeigt, dass es einen großen Bedarf an Austausch über das Thema gibt. Daher soll im Januar 2022 – dann auch in Kooperation mit der AKSB – ein Online-Barcamp für Verantwortliche der SV-Arbeit stattfinden.

Jugendamtsleitungstagung – digital

Die Jugendamtsleitungstagung hat sich in diesem Jahr mit dem Thema „New Work“ – Digitalisierung von Arbeitsprozessen in Non-Profit-Organisationen befasst. Der Fokus lag auf der Frage, wie sich die Zusammenarbeit in Gruppen bzw. Institutionen durch die Digitalisierung verändert hat und welche Gestaltungsmöglichkeiten Menschen in Leitungsfunktionen haben.

Josefstag 2021

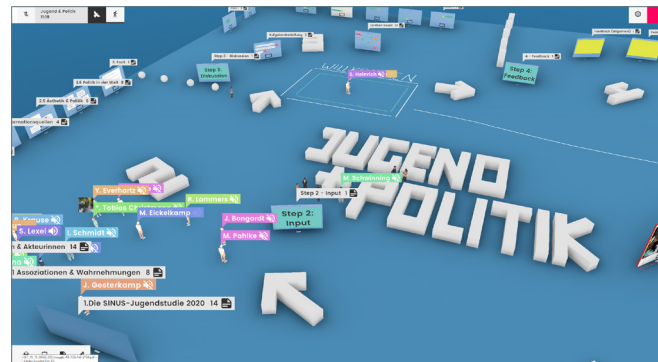
Der Josefstag hat in diesem Jahr digital stattgefunden. Unter dem Motto „Do it yourself – Zukunft... unsere Meinung zählt“ sind die Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsgruppen gewonnen worden, mit den Jugendlichen Kurzvideos zu drehen, die die politischen



Wünsche der Jugendlichen zur Bundestagswahl wiedergeben. Die ersten Videos sind bereits auf www.josefstag.de zu sehen.

Fachtag Politische Bildung

Im Januar hat der Fachtag Politische Bildung unter dem Titel „Jugend und Politik“ stattgefunden. Wir haben die Ergebnisse der SINUS-Jugendstudie 2020 vorgestellt und die sich daraus ergebenden Ansatzpunkte für die Politische Bildung diskutiert. Der Fachtag fand online auf der Konferenz-Plattform VISPA statt.



5.2. Internationale Jugendarbeit

Die internationale Jugendarbeit ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie hart getroffen. Derzeit finden nur sehr, sehr wenige Veranstaltungen in diesem Themenfeld statt, die allermeisten wurden verschoben oder ganz abgesagt. In fördertechischer Hinsicht ist dies problematisch, da wir die öffentlichen Mittel für internationale Jugendarbeit nur schwer ausschöpfen können werden. Das Handlungsfeld erholt sich nach wie vor nur schwer

von den Folgen der Corona-Krise. Gemeinsam mit dem BDKJ und dem JHD lassen wir derzeit einen Erklär-Film entwickeln, mit dem wir für Internationale Jugendarbeit im Allgemeinen und die Unterstützungsangebote des Jugendhaus Düsseldorf im Speziellen werben wollen.

Beratung und Expertise

Darüber hinaus bieten wir an, mit Workshops zu Euch in die Diözesen zu kommen. Unser Angebot umfasst nicht nur Informationen rund um internationale Förderprogramme und zum Antrags- bzw. Nachweisverfahren, sondern auch inhaltliche Schulungen zu konkreten Fragestellungen. Für folgende Formate könnt Ihr uns anfragen:

- Vorträge zur Finanzierung / Förderung von internationalen Maßnahmen.
- Workshops zu organisatorischen Aspekten oder zur Entwicklung von Inhalten oder Programmen von Begegnungen.
- Workshops / Vorträge zu inhaltlichen Themen von Internationalen Begegnungen (Politik, Religion, Kulturen, Kritischer Konsum etc.).
- Workshops zur Methodik in internationalen Begegnungen.
- Beratung zu Förderprogrammen und in der Antragsstellung.
- Beratung zu jugendpolitischen Anliegen und Aktivitäten in Hinblick auf die Internationale Jugendarbeit.

Unsere Fortbildungsangebote richten sich vor allem an Veranstaltungen auf der mittleren Ebene, Diözesanebene, Bundesebene oder für Gruppen ab 10 Teilnehmer/-innen. Natürlich lassen wir uns auch gerne auf Eure Ideen und Wünsche ein. Sprecht uns bei Bedarf gerne an.



Deutsch-Israelischer Fachkräfteaustausch

Der zunächst für März und dann für November geplante Deutsch-Israelische Fachkräfteaustausch von afj und BDKJ musste leider erneut verschoben werden.

Studienreise nach Skandinavien

Der für September 2020 geplante Fachkräfteaustausch nach Dänemark und Schweden soll ebenfalls ausfallen. Derzeit sind wir im Gespräch mit dem Bonifatiuswerk und erörtern, inwiefern eine Durchführung im Jahr 2022 machbar ist.

Forschung und Praxis im Dialog

Gemeinsam mit dem BDKJ und Transfer e. V. entwickeln wir derzeit eine Studie zum Thema „Religion in Internationaler Jugendarbeit“.

Bei internationalen Jugendbegegnungen treffen Jugendliche aus diversen Kontexten und Einstellungen aufeinander. Dazu zählen auch unterschiedliche Glaubensrichtungen und Religionen, denen Jugendliche und / oder ihre Familien angehören. Auch wenn sich Jugendliche bei internationalen Jugendbegegnungen nicht aktiv zu diesem Thema austauschen, laufen solche Aspekte im Hintergrund mit. Junge Menschen kommen beispielsweise mit verschiedenen religiösen Symbolen, Bräuchen und Lebensweisen in Kontakt.

Bisher gibt es jedoch wenig systematisiertes Wissen zu der Frage, ob und wenn ja wie Religiosität, religiöse Themen und / oder interreligiöser Dialog programmatisch und konzeptionell im Feld der internationalen Jugendarbeit berücksichtigt werden.

In den letzten Monaten haben zwei digitale Praxisaustausche durchgeführt, in deren Rahmen wir das Themenfeld zunächst eruiert haben. Hier kamen Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit zusammen, um sich über ihre Erfahrungen mit der Einbindung religiöser Themen in internationalen Jugendbegegnungen auszutauschen. Bei der Veranstaltung wurden thematische Aspekte und offene Fragen identifiziert.

In einem nächsten Schritt werden wir nun mit einer Arbeitsgruppe die Praxisaustausche auswerten und auf der Basis der Ergebnisse das konkrete Forschungsvorhaben konzipieren.

DPJW-Fachtagung

Die für November 2020 geplante DPJW-Fachtagung (Deutsch-Polnisches Jugendwerk) musste auf Grund zu geringer Teilnehmer-Zahlen leider ausfallen. Im Januar 2021 haben wir einen weiteren Anlauf gewagt und online eine 2-stündige Ersatzveranstaltung angeboten. Diese ist gut besucht worden. Neben aktuellen News aus dem DPJW hatten die Teilnehmenden ausreichend Zeit, sich über die aktuellen Rahmenbedingungen für den deutsch-polnischen Jugendaustausch auszutauschen.

5.3. Europa

Aktuelle Themen

In Hinblick auf Europa haben uns in diesem Jahr vor allem die Wahlen beschäftigt. Darüber hinaus standen die Reflexion der vergangenen Fachtagung sowie die Planung der Fachtagung an. Weitere Themen, die wir in der Steu-



erungsgruppe für das Europabüro besprochen haben, waren Erasmus+, der Europäische Solidaritätscorps und die EU-Jugendstrategie.

EU-Fördermittelseminare

Ein EU-Fördermittelseminar für erfahrene Akteur/-innen in der EU-Antragsstellung fand am 8. März 2021 statt. Anfang Juli haben wir des Weiteren ein Grundlagenseminar zur EU-Förderung mit insgesamt 20 Teilnehmenden durchgeführt. Beide Seminare sind gut angekommen. Wir sehen einen großen Bedarf an Informationen rund um europäische Fördermittel und planen daher, dieses Angebot der Fördermittelseminare zu verstetigen.



Catholic Youth Convention on the Future of Europe der COMECE (Juni2021)

Unter der portugiesischen Ratspräsidentschaft findet 2021 die „Konferenz zur Zukunft Europas“ statt. Da der Beitrag junger Menschen für die Beratungen der europäischen Demokratie unabdingbar ist, organisierte die COMECE (Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft – bestehend aus delegierten Bischöfen) im Vorfeld ein „Katholisches Jugendforum zur Zukunft Europas“ (Catholic Youth Convention on the Future of Europe: Our Dream of Europe). Die Konferenz soll jungen Menschen eine Stimme in einer Debatte geben, in der es letztendlich auch um ihre eigene Zukunft geht. In drei Online-Veranstaltungen haben über 100 junge Menschen (18–35 Jahre) als Delegierte ihrer Bischofskonferenzen ihre größten Herausforderungen reflektiert und konkrete Vorschläge für die Zukunft Europas gemacht. Im Auftrag der Deutsche Bischofskonferenz haben wir eine Delegation mit acht Teilnehmenden entsendet und begleitet.



Impressum:

Jahresbericht 2021

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Redaktion: Bianka Mohr

Produktion: Verlag Haus Altenberg, www.verlag-haus-altenberg.de

© 2021, Jugendhaus Versicherungen GmbH, Bereich Verlag Haus Altenberg

Gefördert durch Mittel des :



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend